



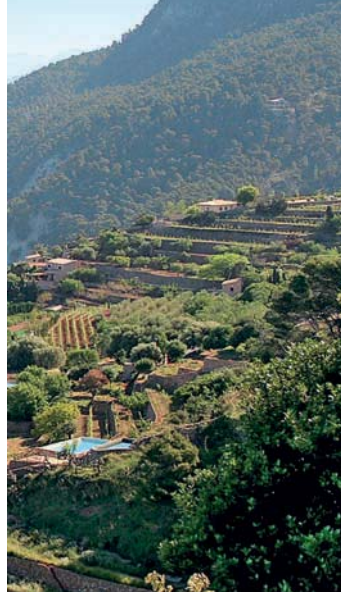
Steilhänge, Weingärten, weite Sicht: Küste bei Banyalbufar

## Der Nordwesten: Serra de Tramuntana

Wie eine gewaltige Mauer zieht sich das Tramuntana-Gebirge entlang der gesamten nordwestlichen Küste zwischen der Insel Sa Dragonera und dem Cap de Formentor. Der rund 90 Kilometer lange und bis in Höhen von deutlich über tausend Meter aufragende Gebirgszug ist das Wanderparadies und das bevorzugte Individualistenziel der Insel.

Schon immer war der Nordwesten dünn besiedeltes Land. Sieht man von der aufstrebenden Gemeinde *Andratx* im äußersten Süden des Gebiets einmal ab, so zählt die gesamte Tramuntanaregion kaum über 30.000 Einwohner, weniger als allein das Gebiet von Calvià. Deutlicher ist der Unterschied noch in den Übernachtungszahlen. An Tagesbesuchern herrscht dagegen kein Mangel. Das viel beschworene „andere Mallorca“ – hier wird es wohl am häufigsten gesucht. Während der Urlaubssaison drängen sich auf den engen, kurvigen und steilen Sträßchen der Tramuntana oft wahre Heerscharen von Mietwagen, Bussen und Rennradfahrern.

Bettenburgen sind im Nordwesten Mallorcas dagegen wirklich kein Thema. Das liegt wohl vor allem daran, dass es der Nordwestküste an Sandstränden mangelt. Schließlich fallen die felsigen Hänge des auch Serra del Norte („Nordgebirge“) genannten Bergzugs auf weiten Strecken steil und zerrissen ins Meer ab. Und auch dort, wo schmale Stichstraßen sich mühevoll ans Meer schlängeln, finden sich fast



## Der Nordwesten: Serra de Tramuntana

immer nur kleine, steinige Einstiege ins Wasser. Doch besitzt der Nordwesten andere Qualitäten. Hier wachsen noch Wälder aus Steineichen und Aleppokiefern, ziehen Geier und Adler ihre Kreise. In ihrem südlichen, flacheren Abschnitt zeigt sich die Tramuntana ausgesprochen sanft und mediterran, mit putzigen Dörfern wie *Estellencs* und *Banyalbufar*, deren Terrassengärten bis hinunter ans Meer reichen. Weiter nördlich wird der Gebirgszug schroffer, überwiegt schon deutlich der alpine Charakter.

Aber auch im Norden finden sich liebevolle Landschaften wie das „Tal der Orangen“ von *Sóller*, zusammen mit seinem Hafen *Port de Sóller* die größte Siedlung des Nordwestens und Zentrum des Wandertourismus auf Mallorca. Überhaupt finden Wanderer in der Serra de Tramuntana beste Reviere aller Schwierigkeitsgrade, vom schlichten Spaziergang bis zur abenteuerlichen Durchquerung der Erosionsschlucht *Torrent de Pareis*. Kulturinteressierte werden dagegen das berühmte Kloster nicht versäumen wollen, in dem seinerzeit die Schriftstellerin *George Sand* und der Komponist *Frédéric Chopin* einen „Winter auf Mallorca“ verbrachten. Es steht in *Valldemossa*, einem auch sonst sehenswerten Örtchen. In der Umgebung locken mehrere Landgüter zu einer Besichtigung: *La Granja*, das in eine Art lehrreiches Volkskundemuseum verwandelt wurde, sowie das Monestir de *Miramar* und *Son Marroig*, beide einst im Besitz des exzentrischen Privatgelehrten Erzherzog *Ludwig Salvator*. Nur wenig weiter nördlich gilt das viel fotografierte *Deià* schon seit einer ganzen Reihe von Jahren als „Künstlerdorf“. Unter vielen anderen reizvollen Zielen in der Tramuntana bleiben schließlich noch zwei absolute Highlights zu nennen: Zum einen die Bucht *Cala Sa Calobra* am Ende der Schlucht des *Torrent de Pareis*, ein allerdings leider oft überlaufenes landschaftliches Juwel; zum anderen das

*Monestir de Lluc*, das bedeutendste Kloster der Insel, das auch sehr günstige Übernachtungsmöglichkeiten bietet.

Klimatisch unterscheidet sich die Serra de Tramuntana deutlich vom Rest der Insel. Der hoch aufragende Bergzug wirkt als Windfang, stoppt auch den kalten Nordwind Tramuntana, der vom spanischen Festland kommt und dem die Serra ihren Namen verdankt. Durch den Steigungsregen verzeichnet das Nordwestgebirge häufigere und stärkere Niederschläge als die Regionen in seinem Windschatten. Auf den Gipfeln fällt gelegentlich Schnee, und auch im Sommer sollten Wanderer die Gefahren der Hochlagen nicht unterschätzen.

Fast überall im Nordwesten sind die Bettenzahlen der Quartiere gering, die Preise nicht niedrig. Für Individualreisende empfiehlt sich besonders im Sommer rechtzeitige Reservierung. Die breiteste Auswahl an Hotels besitzen Port de Sóller und Sóller.

## Die Region um Andratx

Das Gebiet der Gemeinde Andratx bildet den äußersten Westen Mallorcas. Eine reizvolle Landschaft an den üppig grünen Ausläufern der Tramuntana, die sich hier ins Meer senken.

**Camp de Mar:** Vom Charakter her zählt die östlichste Küstensiedlung der Gemeinde Andratx fast noch zu den nahen Touristenhochburgen der Costa de Calvià. Camp de Mar ist ein lupenreiner Ferienort, im Winter nahezu menschenleer. Neben Hotels und Apartmenthäusern prägen mehrere Villensiedlungen, darunter die von Pedro Otzoup gestylte Urbanisation Porto de Mar, das Bild der an sich hübschen, im Sommer jedoch häufig überfüllten Sandbucht. Ungewöhnlich platziert ist das Restaurant „Illeta“, das namensgemäß auf einem kleinen Inselchen thront und über einen Steg erreicht werden kann. Einen gewissen Ruf erreichte Camp de Mar durch seine vorwiegend deutsche Prominentenkolonie, durch den Golfplatz und das zugehörige Resort hat sich das Image noch weiter in Richtung Luxusadresse verschoben.

**Information** O.I.T., in Strandnähe, Carrer des Torrent s/n, ☎ 971 235943. Geöffnet etwa März bis Okt./Nov., dann Di–Sa 10–16 Uhr, So 9.30–14 Uhr.

**Übernachten** \*\*\*\*\* Steigenberger Golf & Spa Resort, das ehemalige Dorint-Hotel, jetzt als Franchise von der RIMC-Gruppe

betrieben. Wenige hundert Meter vom Strand, 162 Zimmer, mehrere Pools und Restaurants; Wellnessbereich. 2016/2017 umfangreich renoviert. Auch bei Familien beliebt. DZ im Schnitt etwa 270–380 €. Calle Taula 2, ☎ 971 136565. www.rimc.de.

## Andratx (Andraitx)

Der Hauptort der gleichnamigen Gemeinde zählt etwa 7.000 Einwohner, darunter viele vom spanischen Festland stammende „Gastarbeiter“, die in den Fremdenverkehrszentren Peguera und Santa Ponça als Kellner, Köche oder Zimmermädchen arbeiten. Andratx („Andratsch“ gesprochen) liegt wie die meisten größeren Ortschaften Mallorcas einige Kilometer abseits der Küste, der mittelalterlichen Piratengefahr wegen. Wie gefährdet die Bewohner auch hier noch waren, zeigt die wehrhafte Architektur der gotischen Pfarrkirche *Santa Maria* ebenso wie die Bauweise des am Ortsrand neben der Straße Richtung Estellencs gelegenen Palasts *Son Mas*, der das Rathaus des Ortes beherbergt. Das wasserreiche Tal von Andratx ist äußerst fruchtbar. Schon seit den Zeiten der Araber werden in der „Horta“, dem bis zur Küste reichenden Plantagenland, Orangen, Oliven und vor allem Mandeln

gezogen, aus denen hervorragendes Eis hergestellt wird. Sonst hat der schachbrettartig aufgebaute Ort, abgesehen vielleicht noch vom ganz netten Hauptplatz, dem Reisenden nicht viel zu bieten; einzige Attraktionen sind der Mittwochsmarkt und das Kulturzentrum.

**Information** O.I.T., im Rathaus, Av. de la Curia 1, ☎ 971 628019. Geöffnet Mo–Fr 9–15 Uhr (im Winter bis 13 Uhr), Sa 9–13 Uhr.

**Verbindungen** Busse der TransaBus-Linie 102 etwa halbstündlich bis stündlich nach Port d'Andratx und nach Palma. Bus 100 fährt 6-mal täglich nach Sant Elm.

**Übernachten** Hotel Son Esteve, etwas außerhalb Richtung Port d'Andratx. Schönes Agroturisme-Hotel auf einem uralten Landgut. Ruhige Lage, stilvolles Ambiente, großer Pool. DZ etwa 90–150 €, es gibt auch „Economy“-Zimmer und Suiten. Camí Ca's Vidals 42. Zunächst Richtung Port d'Andratx, beim Kreisverkehr links Richtung Camí de Son Vich, dann beschildert, ☎ 971 235272, mobil ☎ 655 572630, www.sonesteve.com.

**Einkaufen** Bodega Santa Catarina, Direktverkauf von Wein, Besuchszeiten der Bodega Mo–Fr 10–18, So 12–14 Uhr. Anfahrt über die Straße Straße Andratx–Capdellà, ca. vier Kilometer vom Ort, beschildert; ☎ 971 235413; www.santa-catarina.com.

**Feste** Sant Pere i Sant Pau, mehrere Tage um den 29. Juni. Breites Programm.

**Konzerte, Theater & Co.** Sa Taronja, unabhängiger Kulturverein, der Livemusik, Theater, Workshops etc. präsentiert. Sporadisch öffnet das hübsche Rest. „Limón y Chelo“. C. Andalucía 23, im äußersten westlichen Ortsbereich, ☎ 971 235268. www.sataronja-de.blogspot.de.

**Centro Cultural Andratx:** Mit einer Ausstellungsfläche von über 3000 Quadratmetern zählt das private, 2001 eröffnete Kulturzentrum von Andratx zu den größten Zentren für zeitgenössische Kunst in Europa. In der hiesigen „Kunsthalle“ werden wechselnde Ausstellungen gezeigt; die Werke in der „Gallery“ können auch käuflich erworben werden. Umgeben ist das Zentrum von einem 22 Hektar großen, parkähnlich gestalteten Gelände samt idyllisch gelegenem, etwa fünf Fußminuten entfernten Quellwasserpool, der den Besuchern gratis zur Verfügung steht. Ein gutes Café-Restaurant ist dem Kulturzentrum angeschlossen.

Etwas außerhalb beim Dörfchen Sa Coma, Anfahrt von Andratx Richtung Estellencs, beim Kreisel Richtung Capdellà. Geöffnet ist Di–Fr 10.30–19, Sa/So 10.30–16 Uhr, Nov.–Feb. nur Di–Sa 10.30–16 Uhr; Eintritt 8 €, eine Tasse Kaffee inklusive. www.ccandratx.com.

Tatsächlich auf einem Inselchen: Restaurant Illeta in Camp de Mar



## Port d'Andratx (Puerto de Andraitx)

An einer tief eingeschnittenen, von Bergen bewachten Bucht gelegen, wird Port d'Andratx gern von Seglern angelaufen. Doch nicht nur Yachties wissen den Ort zu schätzen.

Die gegen Mitte des 17. Jh. gegründete Siedlung, früher ein reiner Fischerort, hat sich zu einer der beliebtesten Wohnadressen deutscher Residenten entwickelt. Und da zu den Wahlbürgern von Port d'Andratx auch allerlei hochkarätige Prominenz zählt, gehören die Preise hier zu den höchsten der Insel. Tatsächlich besitzt Port d'Andratx, der Herkunft der meisten Zuzügler wegen gern als „Düsseldorfer Loch“ bespöttelt, durchaus einen gewissen Reiz. Der Fischerhafen (Direktverkauf in der Fischhalle nahe der Infostelle Mo–Fr 18–20 Uhr) erfüllt seine Aufgabe immer noch, weshalb in der Bucht neben noblen Yachten auch brave, eher plumpe Pötte schaukeln. Die Atmosphäre im Ort zeigt sich leger, das Publikum gut gekleidet bis elegant, manchmal auch ein wenig protzig, und das Aufkommen an Edelcabrios, teuren Jeeps und Harleys ist fast so hoch wie in Port Portals – insgesamt ergibt das eine Mischung von hohem Unterhaltungswert. An Sommerabenden und am Wochenende ist in den Bars entlang der Hafentfront denn auch einiges los. Der winzige Hauptplatz mit seiner Handvoll Restaurants brummt dann geradezu vor Leben. Außerhalb der Saison wirkt das gerade mal tausend Einwohner zählende Dorf dagegen manchmal regelrecht verschlafen. Dass es in der gesamten Bucht keinen Strand gibt, verzeiht man gerne, blieb Port d'Andratx dadurch doch auch vom Massentourismus verschont. Leider wurde in der Umgebung jedoch, begünstigt durch den 2006 wegen Korruption verurteilten Bürgermeister Eugenio Hidalgo (PP), viel zuviel gebaut, die Urbanisationen kriechen wirklich jeden verfügbaren Hang hinauf. – Ein architektonisch erfreulicher Neubau ist hingegen das 2003 errichtete „Studio Weil“ ([www.studioweil.com](http://www.studioweil.com)) an der Straße zur Urbanisation Sa Mola, das vom berühmten Architekten Daniel Libeskind für die amerikanische Künstlerin Barbara Weil entworfen wurde.

Meerverbundener Promi-Treff: Port d'Andratx





## Basis-Infos

**Information** O.I.T., Av. Mateo Bosch 6; ☎ 971 671300. Geöffnet etwa März bis Oktober, Di–Sa 10–16 Uhr, So 9.30–14 Uhr.

**Verbindungen** Busse der TransaBus-Linie 102 fahren halbstündlich bis stündlich via Andratx nach Palma; nach Sant Elm in Andratx umsteigen.

**Auto:** Ratsam, den Großparkplatz vor dem Ort oder den kleineren Parkplatz in der Parallelstraße zum Hafen zu nutzen.

**Bootsausflüge** mit „Crueros Margarita“. Abfahrten nach Dragonera via Sant Elm zuletzt Feb.–Okt. bei gutem Wetter 1-mal

morgens (Feb./März So nicht), Rückfahrt am Nachmittag, p.P. bis Dragonera und zurück 22 €. Dieselbe Gesellschaft betreibt von April bis Oktober 4 bis 5-mal täglich auch ein „Watertaxi“ (Schlauchboot) nach Sant Elm und zurück, einfache Fahrt 10 €. Mobil-☎ 629 606614 bzw. 638 779001 (Watertaxi). [www.cruerosmargarita.com](http://www.cruerosmargarita.com).

**Fußweg nach Andratx:** Ein schöner, etwa fünf Kilometer langer Spazierweg führt vom Hafen nach Andratx. Er beginnt nahe dem Großparkplatz jenseits der Brücke; die Abzweigung ist beschildert.

## Übernachten

→ Karte S. 134

\*\*\*\* **Hotel Villa Italia 13**, ein Luxushotel erster Ordnung, das in einem restaurierten Herrenhaus überwiegend Suiten offeriert. Tolle Aussichtslage und lange Reservierungslisten haben ihren Preis: Zwei Personen zahlen im DZ je nach Saison etwa 200–360 €, die Suiten kommen deutlich teurer. Camí Sant Carles 13, Port d'Andratx, ☎ 971 674011, [www.hotelvillaitalia.com](http://www.hotelvillaitalia.com).

\*\*\*\* **Hotel Mon Port 1**, im Gebiet landeinwärts des Yachthafens. Großzügige Anlage mit mehr als hundert komfortablen Zim-

mern, Pool, Fitness- und Wellnessbereich etc. Standard-DZ etwa 120–220 €, auch höhere Kategorien und Suiten. Cala d'Egos, Finca La Noria, ☎ 971 238623, [www.hotelmonport.com](http://www.hotelmonport.com).

\*\*\*\* **Aparthotel La Pérgola 2**, ebenfalls etwas außerhalb in einer Urbanisation gelegen, ein recht großer Komplex mit Pool, auch Bungalows und „Villas“. Ganzjährig. Apartment für zwei Personen nach Saison und Ausstattung etwa 80–230 €. Adva. S'Almudaina 16, ☎ 971 671550, [www.lapergola.com](http://www.lapergola.com).

\*\* **Hotel Brismar 3**, direkt an der Hafensstraße. Bereits 1954 gegründetes Haus; geräumige und hübsch teilrenovierte Zimmer, Parkplatz (Gebühr), ambitioniertes Restaurant; im Meer eine Badeplattform. DZ nach Saison und Lage (ohne/mit Meerblick) etwa 95–220 €. C. Almirante Riera Alemany 6, ☎ 971 671600, [www.hotelbrismar.com](http://www.hotelbrismar.com).

» **Mein Tipp:** \*\* **Hostal Res. Catalina Vera 12**, 1943 als erstes Quartier im Ort gegründet. Die meisten der einfachen Zimmer liegen in einer Art Anbau mit kleinen Terrassen zum Garten. Das Haupthaus mit dem Frühstücksraum ähnelt schon fast einem Museum. Ruhige Lage in einer Parallelstraße zur Uferfront, Nähe Hotel Brismar; einige Parkplätze, öffentlicher Parkplatz nebenan. Störend einzig die gelegentlich auftretenden Mücken. Geöffnet ist etwa März bis Oktober. DZ/Bad etwa 70–90 €, Frühstück inklusive. Carrer Isaac Peral 63, ☎ 971 671918, [www.hostalcatalinavera.es](http://www.hostalcatalinavera.es). <<<





## Essen & Trinken

**Restaurante Urbano 6**, am kleinen Hauptplatz. Das Nachfolge-Lokal des ehemaligen, von deutschen Residenten sehr geschätzten „El Patio“; gehobene Küche, Menü à la carte ab etwa 50 €. Im Sommer nur abends geöffnet, zur NS Di geschlossen. Plaça dels Patrons Cristino 4, Reservierungen unter ☎ 971 671703.

**Rest. Trespais 11**, etwas versteckt im Gebiet oberhalb der Tankstelle. Sehr beliebtes Lokal, hübsches Gärtchen und variantenreiche internationale Küche. Täglich wechselnde Festmenüs ab rund 35 €, Hauptgerichte kosten im Dreh um die 25–30 €. Nur abends, Mo Ruhetag. C. Antoni Calafat 24, ☎ 971 672814.

**Rest. Oliu 3**, außerhalb rechter Hand der Straße nach Andratx, untergebracht in einer früheren Ölmühle und von außen kaum als Restaurant zu erkennen. Geführt vom jungen Chef Juan Porcel Balaguer. Reizvolles Ambiente, hübscher Garten, kreative und saisonabhängige mediterrane Küche; preislich einen Tick günstiger als die obigen Lokale. Carretera Port d'Andratx 67, beim Kreisel nach Sant Elm auf die Abfahrt Camí de Son Orlandis, dann geradeaus, nach 100 m rechts durchs das Tor. Mo Ruhetag, Mitte Jan. bis Ende Feb. geschlossen. Carretera Port d'Andratx 67, ☎ 971 235830.

**Rest. La Gallega 9**, galicisches Fischrestaurant mit ziemlich nüchternem Ambiente,

aber feiner Auswahl aus der Fischtheke. Portion im Schnitt etwa 18–25 € bzw. nach Gewicht. Carrer Isaac Peral 52.

**Osteria da Sandro 10**, gleich gegenüber. Gemütliches, sehr beliebtes italienisches Lokal, oft voll besetzt – früh kommen oder reservieren: ☎ 971 671038. Nudelgerichte überwiegend um die 14 €, auch Antipasti, Pizza und gute Fleischgerichte von der Tageskarte. Carrer Isaac Peral 47.

**Rest. Es Portal 7**, wiederum am freundlichen und gemütlichen Hauptplatz. Familienbetrieb, gute „Paella Ciega“ („blind“ zu essen, da ohne Gräten & Co.) für etwa 15 €. Plaça dels Patrons Cristino.

**Pizzeria Coppola 5**, relativ kleines Lokal an der Uferzeile, Tische auch zum Hafen. Italienische Küche, solide Pizza unterschiedlicher Größen, daneben auch Pasta, Salate etc. Für Port d'Andratx liegen die Preise recht günstig. Freundlicher Service. Av. Mateo Bosch 15.

**Bar Acal 4**, fast nebenan und trotz (wiederholt) aufgefrischter Optik immer noch eine Hafenkneipe mit gemischtem Publikum. Essen gibt's auch, z.B. Tapas und Bocadillos. Av. Mateo Bosch 11.

## Kneipen/Feste/Baden

**Kneipen** **Tim's Bar/Mitj & Mitj**: Die beiden Bars, nur ein paar Schritte hinter dem Hotel Brismar gelegen, bilden zusammen die Kneipenecke des Ortes und glänzen sogar mit Terrasse zum Meer.

**Feste** **Mare de Déu del Carme**, um den 16. Juli, mehrtägiges Fest zu Ehren der Schutzpatronin der Seeleute. Höhepunkt ist eine Schiffsprozession.

**Baden** In der Bucht selbst kaum Möglich-

keiten, Sandstrände gibt es in Camp de Mar und Sant Elm.

**Cala Llamp**, eine etwa 1,5 steile und kurvige Kilometer entfernte kleine Bucht, die über eine Abzweigung der Straße nach Camp de Mar erreicht werden kann, ist zwar durch eine Ferienanlage verbaut, doch besteht auch für Nichtgäste Zugang zum „Beach Club Gran Folies“ mit Restaurant (nicht billig), Felsstrand und Pool.

**Museo Liedtke**: Bereits 1994 hatte der Künstler, Erfinder und Autor Dieter Walter Liedtke sein Museum auf der Halbinsel La Mola eröffnet, wenige Jahre später

musste es wieder schließen. Nun ist das atemberaubend den Felshang hinabfließende Gebäude wieder geöffnet. Besucher werden häufig vom Hausherrn selbst empfangen, der ihnen gern und anhand einiger Beispiele aus der Kunstgeschichte seinen „Código Universo“ erklärt, eine Art Generalschlüssel zum Kunstverständnis. Der schillernde Autodidakt Liedtke mag polarisieren, originell sind seine Geistesblitze allemal. Und wer damit nichts anfangen kann (vielleicht sogar die Mehrheit), der mag sich mit der fabulösen Aussicht vom angeschlossenen Café-Restaurant trösten, in dem Mi-So auch diverse Veranstaltungen stattfinden.

Carrer Olivera 35, etwa zwei Kilometer auf schmalen Straßen vom Ortskern entfernt, zunächst Richtung Far de Sa Mola, beschildert. Täglich ab 8 Uhr geöffnet; Eintritt frei. [www.liedtke-museum.com](http://www.liedtke-museum.com).



Toplage: Museo Liedtke



## Sant Elm (San Telmo)

Ein freundliches Dorf im äußersten Westen Mallorcas. Sant Elm, Ausgangspunkt für Ausflüge zur Insel Dragonera, ist einen Abstecher wert. „Dieser Theil Mallorcas ist der schönste und für Seebäder sehr geeignet“, schrieb weiland Erzherzog Ludwig Salvator. „Gleichviel, ob man den Süden oder Norden von Sant Elm aufsucht, überall ist es gleich schön.“ Nur ein schmales, kurvigcs Sträßchen führt über den Straßenweiler *S'Arracó* (samstags findet hier ein netter kleiner Markt statt), einen gepflegten Wohnort ausländischer Residenten, in das Dorf. Obwohl die offiziell nicht einmal 400 Einwohner zählende Siedlung über einen durchaus passablen, wenn auch relativ kleinen Sandstrand verfügt, hält sich der Pauschal Tourismus in Grenzen. Der einstige Geheimtipp ist Sant Elm heute zwar nicht mehr. Dazu wurden in den Randbezirken des bescheidenen Dorfes, dessen Zentrum praktisch nur aus der Hauptstraße Av. Rei Jaume I. besteht, einfach zu viele Villen und Apartments gebaut. Ein hübsches, ruhiges Örtchen ist Sant Elm dennoch geblieben. Die bewaldeten Ausläufer der Tramuntana erstrecken sich bis an die stark gegliederte Küste, vor der die größere Insel Dragonera und das dem Ort direkt vorgelagerte Inselchen Pantaleu die Blicke auf sich ziehen.

**Information** O.I.T., an der Hauptstraße Av. Rei Jaume I. 28, ☎ 971 239205. Geöffnet etwa Anfang/Mitte März bis Oktober, dann Mo–Sa 10–16 Uhr, So 9.30–14 Uhr.

**Verbindungen** Busse der TransaBus-Linie 100 bedienen Sant Elm ab Andratx 6-mal täglich. Im Winter ist das Angebot etwas eingeschränkt.

**Auto:** Die Hauptstraße ist als Fußgängerzone gesperrt, der Parkplatz am Ortsrand zur Saison gebührenpflichtig. Freie Parkplätze gibt es meist oberhalb im Villengebiet; den Schildern „Centro“ und „Parc Natural de Sa Dragonera“ folgen.

**Schiff:** Zu den Schiffen nach Dragonera siehe unten. Dieselbe Agentur betreibt von April bis Oktober 4- bis 5-mal täglich auch ein „Watertaxi“ (Schlauchboot) nach

Port d'Andratx und zurück, einfache Fahrt 10 €. Mobil-☎ 638 779001, [www.cruceiros margarita.com](http://www.cruceiros margarita.com).

**Übernachten** \*\*\* Hotel Aquamarin, einziges „echtes“ Hotel vor Ort, ein unübersehbarer Klotz direkt am Strand mit fast 120 Zimmern. Im Programm eines Schweizer Reiseveranstalters, Erklärung für das zahlreiche Auftreten von Eidgenossen. Geöffnet etwa Ostern bis Mitte Oktober. DZ ca. 80–160 €, zur HS ist HP inkludiert; es gibt auch Studios. Carrer Cala Conills 4, ☎ 971 239075, [www.universalhotels.es](http://www.universalhotels.es).

\*\*\* Hotel Apartamentos Don Camilo, hübsch zum Meer hin ausgerichtet und komfortabel, mit Pool. Geöffnet Ostern bis Oktober. Studio für zwei Personen etwa 80–130 €, es gibt auch größere Apartments.

Im Hintergrund liegt Dragonera: Strand von Sant Elm



Calle Cala Conils 5, ☎ 971 239107, [www.universalhotels.es](http://www.universalhotels.es).

**\*\* Hostal Dragonera**, familiäres 24-Zimmer-Hostal direkt am Meer, die Räume mit Balkon dorthin sind begehrt und teuer. Ordentliches Restaurant mit schöner Aussicht. Geöffnet April bis Oktober. DZ/Bad nach Lage und Ausstattung etwa 75–85 €. An der Hauptstraße Av. Rei Jaume I. 5, ☎ 971 239086, [www.hostaldragonera.es](http://www.hostaldragonera.es).

» **Lesertipp:** **Hotel L'Escaleta**, in S'Arracó (außerhalb von Sant Elm). „Wunderschönes Hotel mit gemütlichen Zimmern, herrlicher Garten mit Zitronen-, Orangen- und Mandelbäumen“ (Petra Jahn-Ramsenthaler). Geöffnet April bis Oktober, im Juli/Aug. nur für Gruppen, DZ etwa 70–80 €. Carrer del Porvenir 10, S'Arracó. ☎ 971 671011, [www.hotelescaleta.com](http://www.hotelescaleta.com). ☐

**Essen & Trinken** **Rest. Cala Conills**, von der gleichnamigen Felsbucht in die Lokalzeile beim Hotel Aquamarin umgezogen;

**Parc Natural Sa Dragonera:** Die unbewohnte, gut vier Kilometer lange und maximal einen Kilometer breite Insel vor Sant Elm, immerhin das sechstgrößte Eiland der Balearen, wurde den Baulöwen gerade noch einmal entrissen: Eine Urbanisation war bereits geplant. Proteste von Naturschützern verhinderten jedoch glücklicherweise die Bebauung. 1995 wurde Dragonera als Naturpark ausgewiesen, 2016 zusätzlich ein Meeresschutzgebiet etabliert.

Das 278 Hektar messende, felsige Eiland bildet eine Fortsetzung der Serra de Tramuntana – daher das sehr bergige Relief mit einer Höhe von 376 Metern. Bewachsen ist Dragonera nur spärlich. Bedeutung besitzt die Insel wegen ihres vielfältigen Vogelbestandes, zu dem neben verschiedenen Möwenarten und Sturmtauchern eine große Kolonie von Eleonorenfalken zählt; manchmal sieht man auch Fischadler. Auffällig ist die hohe Zahl der Baleareneidechsen; möglicherweise verdankt die „Dracheninsel“ den kleinen Reptilien sogar ihren Namen. Besucher können zu einem der Leuchttürme im Süden und Norden wandern, die miteinander durch einen guten Weg verbunden sind, nach Süden ist er sogar asphaltiert. Eine anstrengende Alternative ist der Aufstieg zum „Alten Leuchtturm“ Faro Vell an der höchsten Stelle der Insel; der Pfad dorthin zweigt von der Route nach Süden ab. In jedem Fall ist es sehr ratsam, Sonnenschutz, Trinkwasser und Proviant mitzuführen, denn Einkaufsmöglichkeiten oder Bars gibt es nicht.

**Schiffsanleger** im nördlichen Ortsbereich am Ende der Hauptstraße. Bootsverbindungen mit „Cruceros Margarita“ bei gutem Wetter Mo–Sa 6- bis 7-mal täglich, von April bis September auch sonntags. Von Novem-

Terrasse mit Blick auf Dragonera. Spezialität Fischgerichte, nicht gerade billig, Menü ab ca. 35–40 €. C. Cala Conills 1, ☎ 971 239186.

**Rest. Es Molí**, ganz am nordwestlichen Ortsende, beim Einstieg der Wanderung nach Sa Trapa. Modernes Interieur, schöne Terrasse nach hinten, feine Küche. Preislich etwa wie oben, zur NS oft auch vergleichsweise günstige Mittagsmenüs. Mo Ruhetag. Plaça de Mossèn Sebastià Grau 2, ☎ 971 239202.

**Rest. Na Caragola**, mit reizvoller Aussicht am Ende der Hauptstraße gelegen. Variantenreiche Küche mit Schwerpunkt auf Fisch, ordentliche Paella. Auch hier ist das Preisniveau von der gehobenen Sorte. Av. Jaume I. 23, ☎ 971 239006.

**Baden** Der Ortsstrand aus grauem Sand wird durch das Hotel Aquamarin zweigeteilt. Er wirkt gepflegt, ist aber im Sommer gut besucht. Sonnenliegen etc. sind vorhanden.

ber bis Januar kein Betrieb. Fahrpreis etwa 13 €; vorab den Zeitpunkt der Rückfahrt klären. Angelandet wird in der Bucht Cala Es Lladó („Räuberbucht“). Infos: Mobil ☎ 639 617545, [www.crucerosmargarita.com](http://www.crucerosmargarita.com).

